



NEWSLETTER Ausgabe 1/2007

Auftakt

Bilanzen und Perspektiven

BUNDESFACHTAGUNG „KULTUR MACHT SCHULE“ IN BERLIN

Es ist soweit: Am 22. und 23. März 2007 findet in Berlin der bundesweite Fachkongress zum Modellabschluss von „Kultur macht Schule“ statt. Der Kongress wird eine kritische Reflexion des Status quo der Kooperationspraxis von kulturellen Partnern und Ganztagschulen leisten und gleichzeitig einen ausgiebigen Blick in die Zukunft von Bildungsnetzwerken wagen.

Das Thema „kulturelle Bildung in Schulen“ hat Hochkonjunktur, Träger und Einrichtungen der kulturellen Kinder- und Jugendbildung sind seit Beginn des Ganztagschulausbaus wichtige Mitstreiter im Prozess des Auf- und Ausbaus eines Gesamtzusammenhangs „Bildung, Erziehung und Betreuung“. Seit Beginn des Ganztagschulausbaus im Rahmen des Investitionsprogramms „Zukunft Bildung und Betreuung“ des Bundes hat sich eine breite Landschaft von Kooperationen zwischen Trägern und Einrichtungen kultureller Kinder- und Jugendbildung und allgemein bildenden Schulen etabliert. Zur fachlichen Begleitung dieses Prozesses rief die BKJ vor drei Jahren das bundesweite Netzwerk „Kultur macht Schule“ ins Leben.

„Kultur macht Schule“ – Mitstreiter in der bundesweiten Fachentwicklung von Kooperationen

Seitdem stand das Thema „Qualität von Kooperationen“ im Mittelpunkt der Aktivitäten von „Kultur macht Schule“. Das Projekt machte es sich dezidiert zur Aufgabe, die bundesweiten Kooperationsentwicklungen zu begleiten, zu systematisieren und in Hinblick auf ihre Gelingensbedingungen auszuwerten. Damit verbunden war die Zielstellung der Entwicklung und Förderung einer langfristig stabilen und erfolgreichen Kooperationspraxis, die Kindern und Jugendlichen umfassende und ganzheitliche Bildung im Ganztage ermöglicht. Das Ergebnis dieser Analyse war die Herausarbeitung der sogenannten „elf Qualitätsbereiche“, auf dessen Grundlage

nun ein Selbstevaluationsinstrument für die Praxis entsteht. „Kultur macht Schule“ ist es auf diesem Wege gelungen, im Kontext der Qualitätsentwicklung von Kooperationen wichtige Fachimpulse zu setzen. Gleichzeitig kristallisierten sich im Verlaufe dieses nunmehr fast dreijährigen Prozesses weitere wichtige Fragestellungen heraus, die sich als richtungweisend für die zukünftige Arbeit der BKJ im Themenfeld „Kooperationen von Kultur und Schule“ erweisen. Hohe Dringlichkeit kommt dabei dem Aufbau kultureller Bildungsnetzwerke zu, die für eine systematische Verankerung von Kooperationen auf kommunaler und auf Landesebene sorgen. Auch die verstärkten Forderungen nach Qualifizierungsmaßnahmen von im Ganztage tätigen Fachkräften der kulturellen Bildung sollten im Blickfeld der Bemühungen einer erfolgreichen Kooperationspraxis bleiben. Ebenso wird die Zielgruppenverteilung der Kooperationen und die damit verbundene Frage, ob die Zusammenarbeit zwischen allgemein bildenden Schulen und kulturellen Partnern die kulturelle Teilhabe und somit Chancengerechtigkeit für alle Kinder und Jugendlichen tatsächlich befördert, noch zu beantworten sein.

Das Tagungsprogramm

Am 22. und 23. März wird die Fachtagung in Berlin sowohl Ergebnisse und Bilanzen aus drei Jahren „Kultur macht Schule“ präsentieren als auch richtungweisende Fragestellungen auf die zukünftigen Notwendigkeiten und Bedarfe aufwerfen. Zunächst soll vor allem die kritische Reflexion der bisherigen Entwicklungen eine entscheidende Rolle spielen. Dr. Heinz-Jürgen Stolz vom Deutschen Jugendinstitut wird die Kooperationen und den damit verbundenen „Gesamtzusammenhang Bildung, Erziehung und Betreuung“ aus Sicht der außerschulischen Jugendbildung beleuchten. Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig, Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, vertritt auf der Tagung die Kultusministerkonferenz und

NEWSLETTER Ausgabe 1 / 2007

wird eine politische Einschätzung der KMK geben. Eine Gesprächsrunde mit Netzwerkpartnern von „Kultur macht Schule“ gibt im Anschluss ausgiebig Gelegenheit zur Diskussion der Rolle kultureller Bildung im Ganzttag. Für ebenso viel Diskussionsgrundlage wird die Präsentation der Projektergebnisse in Hinblick auf die Qualitätsbedingungen für Kooperationen sorgen. PreisträgerInnen des Wettbewerbs MIXED UP werden diese vor dem Hintergrund ihrer Praxiserfahrung untermauern und reflektieren.

Der zweite Kongresstag wird zukunftsgerichtet ganz im Zeichen des Themas „Bildungspartnerschaften“ stehen. Dabei finden die Bundes- und die Landesebene ebenso wie die kommunale Ebene Berücksichtigung: Prof. Dr. Max Fuchs, Vorsitzender der BKJ, wird mit den auf Bundesebene zuständigen AbteilungsleiterInnen diskutieren, wie sich Kultur-, Jugend- und Bildungspolitik zukünftig verstärkt zusammendenken lassen. Anschließend berichtet Staatssekretär Günter Winands, was hinter der Initiative „Modell-Land Nordrhein-Westfalen“ steckt. Werner Frömming schließlich wird über die erfolgreiche Vernetzung im Stadtstaat Hamburg referieren.

Eingeladen sind alle, die sich an der Diskussion um die Zukunft des Themas „Kultur macht Schule“ beteiligen und sich mit anderen austauschen wollen. Hier sind Fachkräfte aus Jugendarbeit, Bildung und Kultur gleichermaßen angesprochen wie aus Schule, Politik und Wissenschaft!

Weitere Informationen sowie das Tagungsprogramm unter:
www.kultur-macht-schule.de

Anmeldung unter:
info@kultur-macht-schule.de

Tipps:

Wettbewerb

MIXED UP – der Wettbewerb für Kooperationen der BKJ – startet in seine 3. Runde: Bewerbungen vom 1. April bis 15. Juni 2007 unter www.kultur-macht-schule.de

Arbeitshilfe

Jetzt auch in Druckversion: Kelb, V.: „Kulturelle Bildung und Ganztagschulen: Rahmenbedingungen und Umsetzung von Kooperationen in den Ländern. Eine Ländersynopse“. Remscheid, 2006. Bestellung unter: info@kultur-macht-schule.de

Lektüre

Appel, S., Ludwig, H., Rother, U., Rutz, G. (Hrsg.): Jahrbuch Ganztagschule 2007. Ganztagschule gestalten. Schwalbach / Ts., 2006.

Termine:

23.02.2007 – 25.02.2007

Fachtagung „Kinderzirkus und Schule“

Veranstalter: BAG Zirkuspädagogik

Ort: Hamburg

Infos unter: www.bag-zirkus.de

02.03.2007 – 04.03.2007

„(Un)Vorhersehbares in kunstpädagogischen

Situationen. Kunst – Kultur – Bild: in Kontexten lernen“

Bundeskongress der Kunstpädagogik

Ort: Universität Dortmund

Infos unter: www.kupaedkon.uni-dortmund.de

22.03.2007 – 23.03.2007

Kultur macht Schule: Abschlusskongress

Bilanzen und Perspektiven zum Abschluss des BKJ-Projektes „Kultur macht Schule“

Ort: Berlin

Infos unter: www.kultur-macht-schule.de

Wettbewerb

MIXED UP für Kooperationen öffnet sich für alle Schulen!

WETTBEWERB STARTET AM 1. APRIL MIT NEUEN BEDINGUNGEN

„MIXED UP – Wettbewerb für Kooperationen“ ist der Name des von der BKJ ins Leben gerufenen Wettbewerbs, der die gute Zusammenarbeit von Trägern kultureller Kinder- und Jugendbildung und (Ganztags-)schulen auszeichnet.

Der durch den Auf- und Ausbau des ganztägigen Bildungs- und Betreuungssystems ausgelöste „Kooperations-Boom“ war 2005 der Anlass für die erstmalige Auslobung von MIXED UP. Ziel des Wettbewerbs ist es seither, die sinnvolle Zusammenführung von kultureller Bildung und Schule zu einem ganzheitlichen Bildungsangebot anhand beispielhafter Kooperationspraxis aufzuzeigen. Denn nur die Verknüpfung unterschiedlicher Bildungsorte und Lernwelten ermöglicht eine umfassende Förderung kultureller, instrumenteller, sozialer und personaler Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen.

Bewerben konnten sich bisher ausschließlich Träger kultureller Bildungsangebote, die mit Ganztagschulen im Sinne der KMK-Definition zusammenarbeiten. Diese Begrenzung wird nun aufgehoben: Mit der dritten Wettbewerbsrunde 2007 öffnet sich MIXED UP für Kooperationen mit allen allgemein bildenden Schulen! Ab dem 1. April können sich Träger und Einrichtungen kultureller Kinder- und Jugendbildung sowie Künstlerinnen und Künstler bewerben, die mit einer oder mehreren Schulen zusammenarbeiten. Und ob Ganztagschule oder Halbtagschule, ob Grund-, Real-, Haupt-, Förder-, Gesamt-, Berufsschule oder Gymnasium: alle Schulformen kommen dabei als Kooperationspartner in Frage!

Weitere Infos und Online-Bewerbung unter:
www.kultur-macht-schule.de

Veröffentlichung

Reflexionen – Positionen

READER IM PROJEKT „KULTUR MACHT SCHULE“ ERSCHIENEN

Seit nunmehr fast drei Jahren beschäftigt sich „Kultur macht Schule“ intensiv mit den Entwicklungen rund um das Thema „Kooperationen zwischen Trägern und Einrichtungen der kulturellen Kinder- und Jugendbildung und Ganztagschulen“ und setzt wichtige Fachimpulse zur fachlichen Weiterentwicklung der Kooperationspraxis.

Im Rahmen einer neuen Publikation werden diese Entwicklungen nun chronologisch aufgezeigt. Der Reader bündelt Reflexionen und Positionen zum Thema „Kultur macht Schule“, die sich mit den gesellschaftlichen Voraussetzungen für ganztägige Bildung beschäftigen sowie mit den notwendigen Strukturen und förderlichen Rahmenbedingungen. Er enthält Aufsätze und Vorträge zu jugend- und bildungspolitischen Fragen, zur Konzeptentwicklung und zur Praxis kultureller Bildung an Schulen. Zu den AutorInnen gehören unter anderem Prof. Dr. Max Fuchs, Prof. Dr. Wolfgang Zacharias, Ina Bielenberg, Dr. Helle Becker, Viola Kelb, Mechthild Eickhoff, Gitta Martens und Gerhard Knecht.

„Kultur macht Schule. Reflexionen – Positionen“

Herausgeberin: Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

Projekt **Kultur macht Schule**

Redaktion: Ina Bielenberg, Viola Kelb

ISBN: 978-3-924407-82-7, Remscheid 2006

Gegen eine Schutzgebühr von 5,00 Euro kann der Reader unter info@kultur-macht-schule.de bestellt werden!



Aus den Ländern

Neuer Wind aus Westen

NRW ERGREIFT INITIATIVEN ZUR STÄRKUNG KULTURELLER BILDUNG AN SCHULEN

Ein Landesförderprogramm zur Stärkung kultureller Angebote an Schulen, erste Initiativen zur Schaffung eines „Modell-Landes Kulturelle Bildung NRW“: Nordrhein-Westfalen setzt hohe Maßstäbe für die kulturelle Bildung an Schulen – und schafft dafür gute Voraussetzungen!

In keinem Bundesland verläuft der Ganztagschulausbau zahlenmäßig so rasant wie in Nordrhein-Westfalen: Statistisch gesehen steht NRW an der Spitze der Bundesländer, bis 2007 soll jedem vierten Kind im Primarbereich ein Platz in der offenen Ganztagschule zur Verfügung stehen. Dementsprechend steht das Thema „Kooperationen mit Ganztagschulen“ für zahlreiche Träger und Einrichtungen der kulturellen Kinder- und Jugendbildung ganz oben auf der Agenda.

Landesmittel für kulturelle Bildung in Schulen

Verstärkt wurde diese Entwicklung 2006 mit Beginn des Landesförderprogramms „Kultur und Schule“. Mit diesem fördert die Landesregierung NRW Projekte, die von KünstlerInnen oder Einrichtungen der kulturellen Kinder- und Jugendbildung an allgemein bildenden Schulen durchgeführt werden. Für das Schuljahr 2006/2007 steht eine Million Euro für „Kultur und Schule“ zur Verfügung, im folgenden Schuljahr ist eine erhebliche Aufstockung geplant. Die Signale sind eindeutig: Nordrhein-Westfalen setzt den Schwerpunkt in punkto Kooperationen auf die kulturelle Bildung!

NRW als Modell-Land für kulturelle Bildung

Und dies nicht nur im Bereich der Projektförderung: Die zahlreichen Kooperationsinitiativen und -aktivitäten sollen auf kommunaler und auch auf Landesebene in flächendeckende Netzwerke eingebunden werden. Unter dem Titel „Modell-Land Kulturelle Bildung Nordrhein-Westfalen“ fiel der Startschuss für diese Initiative auf einem am 13. Dezember 2006 in der Akademie Remscheid ausgerichteten Workshop. Dort wurden, gemeinsam mit 70 RepräsentantInnen von Verbänden, Institutionen, Kommunen und Schulen sowie mit dem Kulturstaatssekretär Heinrich Grosse-Brockhoff, dem Staatssekretär für Schule und Weiterbildung Günter Winands und der Staatssekretärin des Generationenministeriums Dr. Marion Gierden-Jülich neue Instrumente zur Förderung und Vernetzung kultureller Bildung an Schulen diskutiert. Zur weiteren Konkretisierung und Steuerung des „Modell-Lan-

des NRW“ ist eine interministerielle Arbeitsgruppe eingerichtet worden. Die Zielsetzung lautet, im Flächenland NRW eine Netzwerkstruktur zu implementieren, wie sie bisher nur in beispielhaften Kommunen wie München oder im Stadtstaat Hamburg existieren.

Musikalische Bildung für alle!

„Jedem Kind ein Instrument“ lautet eine weitere außergewöhnliche Initiative, die für frischen Wind in Nordrhein-Westfalen sorgt. Gemeinsam mit der Kulturstiftung des Bundes verfolgt das Land ein großes Vorhaben: Von 2007 bis 2010 sollen alle GrundschülerInnen im Ruhrgebiet zusätzlich zum schulischen Musikunterricht Instrumentalunterricht erhalten, für den jedes Kind ein Instrument seiner freien Wahl als Leihgabe erhält. Die Kosten für den zusätzlichen Musikunterricht sind sozialverträglich angelegt und können bei Bedarf auch ganz erlassen werden. 50 Millionen Euro stehen insgesamt für „Jedem Kind ein Instrument“ zur Verfügung, erstmals wird in einem großen Einzugsgebiet ein flächendeckend angelegtes Vorhaben zur Förderung kultureller Bildung für Kinder realisiert. Zweifellos beispielhafte Aktivitäten, die das Land Nordrhein-Westfalen zur Zeit anstößt. Es wird sich zeigen, ob und wie sich dieser Wind über die Landesgrenzen hinaus weiterträgt!

Weitere Infos unter: www.bildungsportal.nrw.de

Impressum



Bundesvereinigung
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

Herausgeberin

Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung
Projekt Kultur macht Schule
Küppelstein 34
42857 Remscheid
Fon 02191.79 43 98
Fax 02191.79 43 89
info@kultur-macht-schule.de
www.kultur-macht-schule.de

Redaktion

Viola Kelb

Gestaltung

Maya Hässig
luxsiebenzwo, Köln

V. i. S. d. P.

Hildegard Bockhorst

Bildnachweis

BKJ, Maya Hässig,
Photocase

Gefördert von



AKTION
MENSCH